

Mein BOGY-Praktikum beim Sportkreis Stuttgart e.V.

Lina

Mein Name ist Lina Walder und ich bin 15 Jahre alt. Vom 23. bis 27. April habe ich mein BOGY-Praktikum beim Sportkreis Stuttgart e.V. absolvieren können. Ich habe mich für den Sportkreis Stuttgart e.V. im Rahmen meines BOGY-Praktikums entschieden, da ich mich leicht für sportliche Aktivitäten begeistern lasse, da ich selbst in meiner Freizeit viel Sport treibe und ich neugierig auf die Organisation der Vereinszusammenarbeit war. So bot sich mir die Chance, meine Interessen zu verbinden und in den Beruf eine Woche einzutauchen, um neue Erfahrungen zu sammeln. Zusammenfassend kann ich für mich sagen, dass es eine sehr erfahrungsreiche Woche war. Die meiste Zeit war ich an Grundschulen und habe das GEMEINSCHAFTSERLEBNIS SPORT begleitet.

Ich war in Vorbereitungsklassen eingeteilt, in denen alle Kinder, aus ganz verschiedenen Gründen, Probleme mit der deutschen Sprache hatten. In diesen Vorbereitungsklassen fand ich die Idee Sport und Sprache miteinander zu verknüpfen, und die Kinder spielerisch zu fördern, bemerkenswert. Ich konnte so neue Sportspiele kennenlernen und auch mal selber eine Sportstunde gestalten.

Neben diesen Eindrücken an den verschiedenen Stuttgarter Schulen war ich bei der sozialen Stadt Gablenberg zu Vorträgen eingeladen. Am Montag war ich mit Dominik Hermet, dem Geschäftsführer des Sportkreises Stuttgart e.V., im Rathaus der Stadt Stuttgart auf der Vernissage der Fotoausstellung zum 25. Jubiläum des Stuttgarter Halbmarathons. Herr Hermet hat mir an diesem Abend auch berichtet, was die Aufgaben des Geschäftsführers sind.

Was ich sehr positiv bewerte, war die Chance unterschiedliche Mitarbeiter/innen des Sportkreises kennen lernen zu dürfen. Ich konnte fast jeden Tag mit jemand anderem unterwegs sein. Dadurch habe ich viele neue sehr unterschiedliche und ausnahmslos aufgeschlossene und nette Menschen kennengelernt.

Meiner Meinung nach habe ich viele neue Einblicke, vor allem in die Arbeit des GEMEINSCHAFTSERLEBNIS SPORT gewonnen. Gewünscht hätte ich mir noch, selbst ein Spiel, welches ich vorbereitet hatte, mit einer Klasse durchzuführen. Außerdem hätte ich es interessant gefunden, mehr über die Planung eines Projektes zu erfahren. Mich hätte es auch gereizt, einen „Tag im Büro“ zu verbringen, um eventuell selbst etwas organisieren zu dürfen, aber vielleicht ist das in einer Woche alles auch nicht realisierbar.

Alles in Allem war es jedoch ein sehr gelungenes BOGY-Praktikum, welches ich jedem, der sich für Sport interessiert und dabei auch Lust hat mit Kindern zu arbeiten, empfehlen würde.



Kurzbericht zum BOGY-Praktikum

Mustafa

Ich brauchte einen Praktikumsplatz, deshalb stellte ich mir zuerst die Frage, was denn zu mir passen würde? Es war Sport! Ich liebe die Bewegung und jegliche Art von Sport. Deswegen bewarb ich mich beim GES (GEMEINSCHAFTSERLEBNIS SPORT).

In der einen Woche habe ich so viel erlebt und mit den Kindern so viele Sachen gemacht. Am ersten Tag wurde mir erst alles erklärt, wie es so läuft und was ich machen kann, um Erfahrung zu sammeln. Ehrlich gesagt war ich am ersten Tag ziemlich nervös und wollte deswegen nicht so viel machen. Am zweiten und dritten Tag ging es mir viel besser. Ich habe mich bei den Schülern und bei den Betreuern wohler gefühlt. Ich war aktiv bei den Spielen dabei und durfte die Spiele erklären. Dabei ist mir auch aufgefallen, dass die Kinder großen Spaß hatten. Was mich aber am meisten gefreut hat, ist, dass die Kinder respektvoll miteinander umgegangen sind und immer fair gespielt haben. Das zeichnet für mich Sport aus.

An meinem vierten Praktikumstag war außerdem das Besondere, dass ich mit zu „Nachtaktiv“ durfte. Ich war von 22.00 bis 23.30 Uhr dabei und habe mit den Teilnehmern Fußball gespielt, was mir Spaß gemacht hat, weil ich da endlich auch mal mit Leuten in meinem Alter oder sogar älteren spielen konnte. Nachdem wir mit Kicken fertig waren, wurde ich auch von meinem Vater abgeholt, da es schon sehr spät war. Schlussendlich kann ich nur noch sagen, dass es mir sehr viel Spaß gemacht hat und ich viel Erfahrung gesammelt habe und selbstbewusster geworden bin. Außerdem habe ich viel Neues dazu gelernt.

